

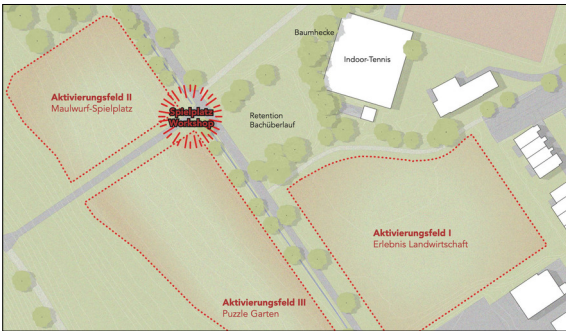


Timo Beer

Diplomand	Timo Beer
Referenten	Prof. Andrea Cejka, Tabea Michaelis
Korreferent	Pascal Gysin, pg landschaften, Sissach, BL
Themengebiet	Landschaftsarchitektur

Park der Möglichkeiten

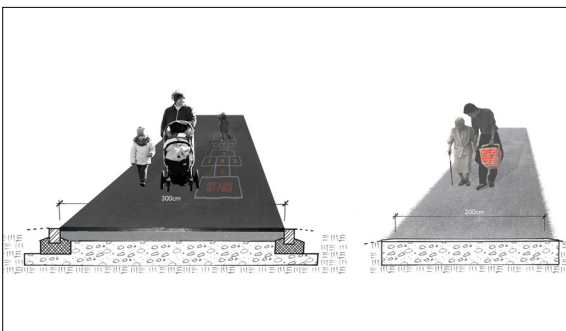
Planen im Prozess



Ausschnitt Konzeptplan: Aktivierungsfelder und punktuelle Interventionen
Datengrundlagen: Kanton Zürich



Collage: Erlebnis Landwirtschaft (Aktivierungsfeld II)
Ursprungsbilder: Adobe Stock



Isometrischer Schnitt: Unterschiedliche Oberflächen und Breiten für den Inneren Rundweg und den Fusswegs
Eigene Darstellung

Einleitung:

Dietikon wächst rasant. Dies übt einen zunehmenden Druck auf die Freiräume aus. Die grossflächige, siedlungsnaher Allmend an der Grenze zu Spreitenbach soll durch urbane Freizeitnutzung in Anspruch genommen werden. Partikuläre Nutzungen fragmentieren die Allmend im momentanen Zustand. Kleingärten und Landwirtschaft dominieren das Bild des Naherholungsgebietes. Durch die Ausstellung des Jardin Suisse wurde die Allmend regionaler Schauplatz für Gartenbegeisterte.

Ziel der Arbeit:

Die Allmend soll grossräumig unter Einbindung bereits vorhandener Freizeit- und Erholungsangebote entwickelt werden. Die Umsetzungsphasen sind flexibel und zeitlich adaptiv. Entwicklungsszenarien und Partizipationsmethoden werden unter Einbindung bereits aktiver Interessengruppen umgesetzt.

Ergebnis:

INITIATIONSFELD

Mit der Überführung der bestehenden Ausstellungsstrukturen des Jardin Suisse in eine gemeinschaftliche Struktur wird dem Park ein Motor geschaffen, der weitere Entwicklungen durch die Dietiker*innen begleitend vorantreibt.

PUNKTUELLE INTERVENTIONEN

Durch zeitnahe punktuelle Interventionen werden Orte der Begegnung, des Entdeckens und der Kollaboration geschaffen. Wie Akupunkturadeln wirken sie sich erst lokal, dann auf den gesamten Raum aus.

AKTIVIERUNGSFELDER

Mit gezieltem Aktivieren und Umdeuten nutzungsarmer Flächen wird eine gleichmässige Nutzungsverteilung gewährleistet. Mehrfachnutzung, Partizipation sowie stets aktualisierte Transformation sind zentrale Themen der angedachten Neunutzungen.

Durch ein erweitertes Wegenetz werden die Räume erschlossen und mit dem Spazierweg Spreitenbach räumlich und thematisch verwoben.